

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



## LAFT Berlin: Corona Update #45

Liebe Mitglieder und Freund:innen des LAFT Berlin,  
liebe Kolleg:innen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das ganz Dringliche vorweg: **Der Call for Action der Initiative „Draussenstadt“ startet heute und läuft nur bis zum 18. Juni 2021 um 15:00 Uhr!** Gefördert mit bis zu 25.000 Euro (in Ausnahmefällen bis zu 40.000 Euro) werden genehmigungsfähige, nicht-profitorientierte Kulturveranstaltungen aus allen kulturellen oder künstlerischen Sparten, die ab August 2021 bis Jahresende 2021 im öffentlich zugänglichen Berliner Stadtraum stattfinden und für das Publikum kostenfrei zugänglich sind.

Die Orte für die Veranstaltungen können frei gewählt werden. Die Verantwortung für die notwendigen Genehmigungen sowie Versicherungen liegt bei den Antragstellenden, auch wenn diese bei Antragstellung noch nicht vorliegen müssen. Zudem stehen 10 genehmigungsfähige Modellflächen zur Verfügung, die von von Hostkollektiven kuratiert werden. Hier werden die Antragstellenden beim Genehmigungsverfahren unterstützt. Eine Nutzungsanfrage dafür kann direkt an das jeweilige Hostkollektiv gestellt werden. Antragsberechtigt sind Einzelpersonen (Einzelunternehmer:innen, Freiberufler:innen und Soloselbstständige) und juristische Personen wie Unternehmen, Vereine, Verbände, Kollektive etc., die in Berlin freiberuflich/ selbstständig oder gewerblich tätig und (an-)gemeldet sind. Über die Förderungen entscheidet eine 10-köpfige Jury. Weitere Informationen zur Antragstellung, den Anforderungen an mögliche Veranstaltungsorte, den Modellflächen und mehr finden sich hier: [www.draussenstadt-call-for-action.berlin](http://www.draussenstadt-call-for-action.berlin).

**Bereits übermorgen, am 9. Juni 2021, 10:00 bis 12:00 Uhr, findet eine Informationsveranstaltung "How To Genehmigungen – Special Call for Action – DRAUSSENSTADT" statt**, die sich exklusiv an interessierte Kulturveranstalter: innen mit Fragen zum Thema Genehmigungen richtet. Anmeldung hier: <https://www.kulturfoerdepunkt-berlin.de/aktuelles/details/beitrag/infosession-how-to-genehmigungen-special-draussenstadt>.

Auch in den Projekten der „Draussenstadt“ ist natürlich die "Einhaltung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung zwingend erforderlich". **Aber was genau heißt denn derzeit „SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung“?** Am 1. Juni 2021 hat der Berliner Senat – wie bereits angekündigt – aufgrund der stetig sinkenden und konstant niedrigen Inzidenz weitere Lockerungsmaßnahmen beschlossen. Dies bedeutet, dass auch Theater und andere kulturelle Veranstaltungsorte seit dem 4. Juni 2021 wieder öffnen dürfen. In allen

Innenräumen dürfen bis zu 100 Personen an Veranstaltungen teilnehmen und bei maschineller Lüftung sogar bis zu 500 Personen. Bei Außen-Veranstaltungen dürfen ebenfalls bis zu 500 Personen dabei sein. Innen und außen mit festem Sitzplatz, ab 250 Personen gilt eine generelle Testpflicht, für Veranstaltungen bis zu 250 Personen ist die Testpflicht abhängig von den weiteren Regelungen im individuellen Hygienekonzept. Die entsprechende Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa findet sich hier: [www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/pressemitteilungen/2021/pressemitteilung.1090784.php](http://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/pressemitteilungen/2021/pressemitteilung.1090784.php).

**Entsprechend gibt seit dem 4. Juni 2021 auch ein neues Hygienerahmenkonzept der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.** Das Hygienerahmenkonzept dient als Grundlage und Orientierung und „entbindet die Kultureinrichtungen nicht von der Pflicht, ein eigenes Hygienekonzept zu erstellen, welches die Vorgaben des Hygienerahmenkonzepts im Detail umsetzt.“

Das aktuelle Hygienerahmenkonzept findet sich hier: [https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/corona/20210603\\_hrk\\_juni\\_final03.pdf](https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/corona/20210603_hrk_juni_final03.pdf).

Seit der Veröffentlichung des Hygienerahmenkonzepts erreichen den LAFT Berlin sehr viele Fragen dazu, ob denn jetzt sofort an allen Orten auch wieder live gespielt und gearbeitet werden müsse. Nein, das heißt es nicht. **Denn dürfen heißt nicht müssen** – und selbstverständlich gibt es viele gute Gründe – von Angehörigen von Risikogruppen in der Produktion bis zu aufwendig ausgearbeiteten Konzepten für eine digitale Umsetzung – die gegen eine sofortige Flucht aus dem digitalen Raum sprechen können.

In Gesprächen mit der Senatsverwaltung wurde dem LAFT Berlin erneut zugesichert, dass bereits zu einer digitalen Version umgearbeitete Konzept entgegen der Gerüchte nicht plötzlich wieder für Theaterräume umgearbeitet werden müssen. Auch in der kommenden Deadline für die Projektförderungen Darstellende Künste/ Tanz am 30. Juni werden explizit weiterhin digitale Präsentationsformate anerkannt.

**Der LAFT Berlin bereitet aktuell neue Informationsveranstaltungen und Workshops vor, die sich den konkreten Fragen gerade kleinerer Veranstalter:innen in der kommenden Zeit widmen werden:** Was ist eine gute Öffnungsstrategie, die für das Publikum und alle Beteiligten die höchst mögliche Sicherheit bietet? Welche Faktoren sind bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum zu bedenken? Passt das Hygienekonzept vom letzten Herbst noch? Wir werden hoffentlich in Kürze mehr dazu berichten können.

**Einen Einblick in die kulturpolitischen Hintergründe und die konkrete Situation der Szene sowie einen Blick in die Zukunft bot auch die Gesprächsrunde „Corona Update #3000 – wie geht es weiter?“ beim PAF 2021.** Die freie Choreografin Rose Beermanne sprach mit dem Berliner Kulturstaatssekretär Dr. Torsten Wöhlert, der Künstlerischen Leiterin der Sophiensæle Franziska Werner und Janina Benduski vom LAFT Berlin über die aktuellen Entwicklungen und die Zukunft der darstellenden Kunst in Berlin: <https://vimeo.com/552591055>.

**Besprochen werden viele dieser Themen sicher auch im heutigen Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten, am 7. Juni 2021 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr.** Neben dem ständigen Tagesordnungspunkt zur aktuellen coronabedingten Situation geht es

dann konkret um „Musicboard, Festivalfonds und Draußenstadt: Wie geht es weiter mit Berlins Kultur- und Musikförderung in und nach der Corona-Pandemie?“

Der Live-Stream ist wie immer zu finden unter: <https://www.parlament-berlin.de/de/Mediathek/Parlament-live/Livestream-Ausschuss>.

Vielleicht wird auch dies Thema sein: **Aktuell führt die Staatsanwaltschaft Berlin Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Betrug gegen circa 2.000 Personen, die im Frühjahr 2020 Soforthilfe irrtümlich beantragt und bereits zurückgezahlt haben.** Den Hintergrund erläutern die Kolleg:innen des Berufsverbandes Bildender Künstler:innen Berlin in ihrem aktuellen Newsletter: <https://www.bbk-berlin.de/news/01062021-corona-soforthilfe-ii-2020-ermittlungsverfahren>.

In der aktuellen Viertelstunde des Berliner Abgeordnetenhauses beantwortet Justiz-Senator Dirk Behrendt die entsprechende Nachfrage von Regina Kittler, Kulturpolitische Sprecherin der Linken, ab Minute 15:40: <https://www.youtube.com/watch?v=vFoy0rSFigs>. Der LAFT Berlin schließt sich dem bbk Berlin an: „Das ist unverhältnismäßig und widerspricht dem im April 2020 politisch gewollten und propagierten – und dringend notwendigen – Programmzweck einer schnellen und vor allem unbürokratischen Hilfe. (...) Wir erwarten, dass die Vernunft siegt und diese Verfahren so schnell als möglich eingestellt werden.“

**Die passende Frage dazu und zu anderen Unverhältnissen stellte die Gesprächsrunde „JaAberUnd #4: Wie solidarisch ist unsere Gesellschaft in der Coronakrise?“** Moderiert von der Journalistin Barbara Haack, diskutierten Shai Hoffmann, Social Entrepreneur/BookRappers, Alexandra Manske, Soziologin, Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Wohlfahrtsverbands Der Paritätische und Olaf Zimmermann, Geschäftsführer Deutscher Kulturrat die große Frage nach dem Zusammenhalt der Gesellschaft vom Sozialen über die Umwelt bis hin zur Kultur: <https://www.youtube.com/watch?v=1vadWS8ZFfU>.

Und nun vom Allgemeinen zum ganz Konkreten:

**Welche neuen Sonder-Förderprogramme laufen aktuell ab und an?**

**Am 11. Juni 2021 endet die erste Antragsfrist von Modul C des Programms Neustart Kultur – Junges Publikum der ASSITEJ für Kinder- und Jugendtheater.** Bühnen und Ensembles in freier Trägerschaft können jeweils zwischen 5.000 Euro und 200.000 Euro erhalten. Antragsberechtigt sind nicht überwiegend öffentlich finanzierte Einrichtungen oder solche, deren Personalkosten nicht aus öffentlichen Mitteln gedeckt werden. Mehr Informationen hier: <https://www.assitej.de/neustart>.

**Bis zum 12. Juli 2021 um 18:00 Uhr können beim Berliner Senat Sonderstipendien für freischaffende Künstler:innen der Performing Arts beantragt werden, die ein Programm für junges Publikum anbieten.** Die Stipendien sollen die künstlerische Arbeit fördern, die trotz eingeschränkter Präsentationsmöglichkeiten möglich ist: z. B. Forschung, Recherche oder Vorarbeit an einem bestimmten Thema zur Entwicklung von späteren Projekten; zur Erschließung neuer/ anderer Arbeitstechniken; Ausarbeitung des eigenen künstlerischen Archivs, Puppenbau oder andere Tätigkeiten, die für die künstlerische Weiterentwicklung von Bedeutung sind. Die Stipendien werden maximal bis

zu einer Höhe von 8.000 Euro gewährt. Je nach Umfang des Arbeitsvorhabens können 4.000 Euro, 6.000 Euro oder 8.000 Euro beantragt werden. Mehr Informationen hier: <https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenstertanz/artikel.705655.php>.

**Auch die Akademie der Künste hat jetzt ein Neustart Kultur Programm für Sonderstipendien mit Deadline am 15. Juli 2021.** Es heißt INITIAL und richtet sich an professionell arbeitende Künstler:innen der Sparten Bildende Kunst, Baukunst, Literatur, Musik, Darstellende Kunst, Film- und Medienkunst sowie an Nachwuchskünstler:innen, die mit ersten Werken in Erscheinung getreten sind. Es werden 791 Stipendien in Höhe von 6.000 Euro für den Zeitraum von Oktober 2021 bis Ende Januar 2022 vergeben. Die Auswahl erfolgt durch mit Akademie-Mitgliedern besetzten Jurys. Bewerbungen sind im Zeitraum vom 15. Juni bis zum 15. Juli 2021 möglich unter: [www.adk.de/initial](http://www.adk.de/initial).

**Bei der Neuauflage von TANZPAKT RECONNECT können bis zum 5. August 2021 von 50.000 Euro bis 400.000 Euro für Maßnahmen zwischen Oktober 2021 und Dezember 2022 beantragt werden,** z. B. zur Verstärkung der Personalstruktur, Verbesserung der Produktions- und Trainingsbedingungen, Entwicklung neuer Programm- und Vermittlungsformate, Anmietung von Proben- und Büroräumen, Ausstattung von Räumen, Technikanschaffungen und Ausgaben für Marketing, Ausbau von Managementstrukturen sowie für die Ausweitung von internationalen Kooperationen. Beantragen können alle, die nicht über 50% aus öffentlichen Mitteln gefördert werden und Eigenmitteln (auch unbar) von mindestens 10% einbringen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Unterstützung der freien Tanzensembles im Bundesgebiet. Mehr Informationen (auch zu den geplanten Informationsveranstaltungen) unter: [diehl-ritter.de](http://diehl-ritter.de).

**Für alle, die irgendwann wieder touren wollen und vielleicht auch woandershin als sonst, empfiehlt sich ein Blick auf die Onlinefachtagung der INTHEGA vom 21. bis 22. Juni 2021.** Das Konferenzprogramm widmet sich der Frage, welche Konsequenzen für die Gastspielbranche im Vorfeld der Wiederöffnung der Spielstätten und der kommenden Spielzeit 2021/22 zu ziehen sind. Dazu besteht die Möglichkeit sich für 100 Euro zzgl. MwSt. in einem 5- Minuten-Video den Veranstalter:innen zu präsentieren. **Buchungsschluss für die Videopräsentationen ist allerdings schon heute, der 7. Juni 2021.** Mehr Informationen hier: <http://www.inthega.de/online-fachtagung-2021>.

Vieles ist also wieder eilig, eilig, eilig,  
Euer LAFT Berlin

## Überblick LAFT Berlin: Kultur und Corona

**Der LAFT Berlin engagiert sich aktiv für verbesserte Unterstützung für Kunst und Kultur in Zeiten der Pandemie.** Seit März 2020 haben wir u. a. regelmäßig Sonderversände zum Thema Kultur & Corona verschickt, in denen sich viele hilfreiche Informationen und Links, aber auch (kultur)politische Aufrufe und Positionen befinden: [www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html](http://www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html)

**Der Bundesverband Freie Darstellende Künste informiert über Entwicklungen auf Bundesebene und in den anderen Bundesländern:** [www.darstellende-kuenste.de](http://www.darstellende-kuenste.de).

Der aktuelle Newsletter ist jeweils hier zu finden: [www.darstellende-kuenste.de/de/service/publikationen/newsletter.html](http://www.darstellende-kuenste.de/de/service/publikationen/newsletter.html).

**Das Performing Arts Programm des LAFT Berlin unterstützt die Szene digital und hybrid** – ob mit Einzelberatungen, Informations-Veranstaltungen oder Workshops: [www.pap-berlin.de](http://www.pap-berlin.de). Eine Übersicht mit Hinweisen zu Unterstützungsmaßnahmen, Honoraren und Rechtlichem sowie Informationen vom Bund und für das Land Berlin findet sich im **Freie Szene Kompass**. Die Übersicht wird laufend ergänzt: [www.pap-berlin.de/de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona](http://www.pap-berlin.de/de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona).

Ausgewählte Veranstaltungen des **Performing Arts Festival Berlin 2021** können weiterhin on demand nachgeschaut werden: [www.performingarts-festival.de](http://www.performingarts-festival.de).

---

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an [info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de) mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.  
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - [peggy.maedler@laft-berlin.de](mailto:peggy.maedler@laft-berlin.de)

*Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.*  
*Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52*  
*[info@laft-berlin.de](mailto:info@laft-berlin.de), [www.laft-berlin.de](http://www.laft-berlin.de)*